

Inhaltsverzeichnis

Die weiße Rose zu Breslau 3

<<< vorherige Seite | **Sagenbuch des Preußischen Staates - Schlesien und die Niederlausitz** | nächste Seite >>>

Die weiße Rose zu Breslau

Im Dome zu Breslau geschieht es wie zu Corvei, Hildesheim und Lübeck, daß wenn ein Domherr sterben soll, am Morgen des dritten Tages vorher eine weiße Rose auf dessen Stuhle liegt, zum Anzeichen, daß er sich zum Tode vorbereiten solle. Davon sprechen auch zwei steinerne Tafeln mit Inschriften rechts und links am Eingange. Nach einer Sage¹⁾ ist dies zum ersten Male bei dem Tode des Bischofs Laurentius I. (1233) geschehen, denn diesen fand man früh todt in seinem Betstuhl liegen, eine weiße Rose in der Hand haltend. Diese soll ihm einst der abgeschiedene Geist einer Jungfrau, die er zärtlich geliebt hatte, aber als Geistlicher nicht ehelichen durfte und die darüber vor Herzeleid gestorben war, im Traume überreicht haben.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Sagenbuch des Preußischen Staates 1-2, Band 2, Glogau 1868/71*

[sagen](#), [graesse](#), [sagenbuchpreussen2](#), [schlesien](#), [breslau](#), [rose](#), [omen](#), [v0](#)

¹⁾

S. Selt, Sagen aus Breslau's Vorzeit. Breslau 1833 S. 18 etc.

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessepreussenii154>

Last update: **2025/01/30 17:50**

